

Inhalt

Vorwort	9
Vorbemerkung und Danksagung	13
1 Trauma, Schuldgefühl und Wiedergutmachung – ein psychoanalytisches Modell	17
Entwicklungslinien des psychoanalytischen Traumabegriffs	18
Folgen traumatischer Erfahrungen	24
Wiedergutmachung, Wiederholungszwang und Schuldgefühl – ein psychoanalytisches Modell	28
Wiedergutmachung und Symbolbildung	38
Ausblick auf die weiteren Kapitel	40
2 Was Wiedergutmachung erschwert: Groll, Scham und Zorn – zur Rolle des Blicks	45
Groll	46
Scham	52
Zorn	62
Zusammenfassung	67
3 Wiederholungszwang und primitives Über-Ich: Wiedergutmachungsversuche bei Borderline-Patienten	69
Vorläufer von Wiedergutmachungsprozessen bei psychotischen, zwangsneurotischen, narzisstischen und Borderline-Patienten	70
Wiedergutmachungsbestrebungen und Entwicklung des Über-Ich	73
Prozesse, die Wiedergutmachung ermöglichen bzw. systematisch blockieren	75
Klinisches Beispiel: Zorn, Groll und die Unmöglichkeit von Wiedergutmachung	76
Schlussfolgerungen	86

4 Der »Turm« – Unterwerfung und trügerische Sicherheit in einer traumatischen Abwehrorganisation	93
Klinisches Material	96
Behandlungsverlauf	99
Zusammenfassung	110
5 Das Trauma, die Wiedergutmachung und ihre Grenzen	115
Ausgangssituation	118
Weitere Entwicklungen	120
Abschließende Bemerkungen über Erinnern und Vergessen	134
6 Traumatisches Erinnern und ekliptisches Vergessen – über das Rätsel der Zeit in Jenny Erpenbecks »Aller Tage Abend«	137
7 Wiedergutmachung und Dankbarkeit	149
Primäre Dankbarkeit	151
Dankbarkeit in der Geschichte der Philosophie	152
Pathologische Dankbarkeit	153
Unsere Reaktion auf Geschenke	154
Dankbarkeit als Anerkennung und Bereitschaft	157
Klinisches Material aus der Analyse einer psychotischen Patientin	159
Dankbarkeit, Wiedergutmachung und Vergänglichkeit	167
Quellenangaben	171
Literatur	172
Über den Autor	189